

Protokoll Nr. 3/2014 über die Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft der Stadt Wilhelmshaven am Montag, den 17. März 2014 um 14:00 Uhr im Ratssaal des Rathauses

Oberbürgermeister:

Oberbürgermeister Andreas Wagner

Mitglieder CDU-Fraktion:

Beigeordnete Ursula Glaser
Ausschussmitglied Uwe Heinemann
Beigeordneter Stephan Hellwig
Bürgermeister Fritz Langen
Ausschussmitglied Prof. Günter Reuter

Mitglieder SPD-Fraktion:

Bürgermeister Holger Barkowsky
Ausschussmitglied Peter Debring
Beigeordneter Karlheinz Föhlinger
Ausschussmitglied Howard Jacques
Beigeordneter Michael Veh

Mitglieder Gruppe Grüne/WBV:

Beigeordneter Stefan Becker
Stellv. Ausschussvorsitzender Werner Biehl (*Vorsitz*)
Ausschussvorsitzende Katja Breuer (*fehlte entschuldigt*)

Mitglied Gruppe BASU/Hammadi:

Ausschussmitglied Barbara Ober-Bloibaum

Mitglied UWG WHV-Fraktion:

Ausschussmitglied Frank Uwe Walpurgis

Dezernent:

Erster Stadtrat Jens Stoffers

Von der Verwaltung:

Elke Schute (03)
 Arnold Preuß (13)
 Bernd Broszeit (14)
 Heike Hansemann (14)
 Insa Rogel (13)
 Jörg Valnion (20)
 Thomas Brandt (37)

Protokollführung:

Protokollführer Jörg Engesser (20)

A Öffentlicher Teil**Tagesordnung:**

- | | | |
|-----|---|-----------------|
| 1 | Eröffnung der Sitzung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit | |
| 2 | Feststellung der Tagesordnung | |
| 3 | Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft vom 17.02.2014 | |
| 4 | <u>Vorlagen an den Verwaltungsausschuss:</u> | |
| 4.1 | Annahme von Zuwendungen im Sinne des § 111 Abs. 7 NKomVG durch den Verwaltungsausschuss | 87/2014 |
| 5 | <u>Vorlagen an den Rat:</u> | |
| 5.1 | Annahme von Zuwendungen im Sinne des § 111 Abs. 7 NKomVG durch den Rat | 88/2014 |
| 5.2 | Jahresabschluss sowie Rechenschaftsbericht 2012 (Kernverwaltung); Entlastung des Oberbürgermeisters | 24/2014 |
| 5.3 | Jahresabschluss 2013: Bildung einer Rückstellung | 81/2014 |
| 5.4 | Zinssatz für die kalkulatorische Verzinsung zum Haushalt 2015 für kostenrechnende Einrichtungen | 86/2014 |
| 5.5 | Umsetzung Haushaltssicherungskonzept 2013/2014 - hier: lfd. Nr. 1.5 Prüfauftrag nautimo | 85/2014 |
| 5.6 | Entgeltvereinbarung und Entgeltordnung für den Rettungsdienst der Stadt Wilhelmshaven | 79/2014 |
| | a) Vereinbarung über die Erhebung von Entgelten im Rettungsdienst | |
| | b) Entgeltordnung für den Rettungsdienst der Stadt Wilhelmshaven | |
| 5.7 | Parkgebührenverordnung | 53/2014 |
| 5.8 | Verlängerung KMU-Programm | 84/2014 |
| 5.9 | Antrag der Gruppe Grüne/WBV auf Einstellung eines/einer Klimaschutzmanagers/Klimaschutzmanagerin | 509/2014 |
| 6 | <u>Angelegenheiten der Rechnungsprüfung: -keine-</u> | |
| 7 | <u>Mitteilungen und Anfragen:</u> | |

1 Eröffnung der Sitzung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, **Herr Biehl**, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

2 Feststellung der Tagesordnung

-die Tagesordnung wurde wie vorgetragen festgestellt-

3 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft vom 17.02.2014

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft vom 17.02.2014 wurde einstimmig genehmigt.

4 Vorlagen an den Verwaltungsausschuss

4.1 Annahme von Zuwendungen im Sinne des § 111 Abs. 7 NKomVG durch den Verwaltungsausschuss **87/2014**

Der Vorsitzende, **Herr Biehl**, trug Beschlussvorlage sowie Begründung vor und bat um Wortmeldungen.

-keine Wortbeiträge-

Beschluss: -einstimmig zugestimmt-

Der Verwaltungsausschuss beschließt die Annahme der folgenden Zuwendung(en):

Zuwender/in	Betrag	Empfänger, Verwendungszweck
1. Herr Hans Peeks, Helgolandstr. 22, 26384 Wilhelmshaven	1.000,00 €	Anschaffung von 2 Tablett PCs für das neue Medienkonzept der Freiherr-vom-Stein-Schule

5 Vorlagen an den Rat5.1 Annahme von Zuwendungen im Sinne des § 111 Abs. 7 NKomVG durch den Rat **88/2014**

Der Vorsitzende, **Herr Biehl**, trug Beschlussvorlage sowie Begründung vor und bat um Wortmeldungen.

-keine Wortbeiträge-

Beschluss: -einstimmig zugestimmt-

Der Rat beschließt die Annahme der folgenden Zuwendung(en):

Zuwender/in	Betrag	Empfänger, Verwendungszweck
1. Leserinnen und Leser der Wilhelmshavener Zeitung im Rahmen der Weihnachtsspenden-Aktion der WZ	6.379,36 €	3.000,- € für die Schwimmbildung von Kindern aus Familien mit geringem Einkommen 3.357,- € Zuschuss zur Freizeitmaßnahme im Schullandheim Schweinebrücker Fahrenkamp für 30 Personen für die Dauer einer Woche.

5.2 Jahresabschluss sowie Rechenschaftsbericht 2012 (Kernverwaltung); Entlastung des Oberbürgermeisters **24/2014**

Der Vorsitzende, **Herr Biehl**, trug Beschlussvorlage sowie Begründung vor und bat um Wortmeldungen.

Oberbürgermeister Wagner stellte fest, dass die nach der Umstellung von der Kameralistik auf die Doppik zum 01.01.2007 aufgelaufenen Rückstände bei den Jahresabschlüssen nunmehr vollständig aufgeholt seien. Er bedankte sich in diesem Zusammenhang bei allen beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Herr Valnion führte aus, der vorgelegte Jahresabschluss 2012 diene u.a. zur neutralen Information des Rates, der Bürgerinnen und Bürger sowie der allgemeinen Öffentlichkeit einschließlich der Presse. Er werde daher auch unmittelbar nach der Beschlussfassung im Rat der Stadt, wie bereits für die Vorjahre, im Internet veröffentlicht.

Zur Bilanz zum Stichtag 31.12.2012 führte **Herr Valnion** aus:

- Die Bilanzsumme (326,18 Mio. €) habe sich gegenüber dem Vorjahr um ca. 2,9 Mio. € verringert.
- Der Schwerpunkt des Vermögens liege im Bereich des Finanzvermögens, insb. bei den verselbständigten Aufgabenträgern, zu denen u.a. die Eigenbetriebe gehörten.
- Die Höhe der passivierten Rückstellungen beliefen sich mit 172,4 Mio. € auf rd. 53% des Gesamtkapitals.

- Die Nettoposition liege bei einer Summe von rd. 62,4 Mio. €. Dies entspreche einer Eigenkapitalquote von nur noch 19,13 %. Zum Zeitpunkt der Eröffnungsbilanz (01.01.2007) sei hier noch eine Quote in Höhe von rd. 50% erreicht worden.
- Vorbehaltlich einer vollständigen Umsetzung der vom Rat beschlossenen Maßnahmen im Rahmen des Haushaltssicherungskonzeptes bestehe derzeit dennoch keine akute Gefahr für eine bilanzielle Überschuldung.
- Zusammen mit den Defiziten der Vorjahre liege der Gesamtfehlbetrag am 01.01.2013 nun bei rd. 83,85 Mio. €. Er ist durch künftig zu erwirtschaftende Überschüsse auszugleichen.

Herr Heinemann fragte, im Hinblick auf den Prüfbericht des Rechnungsprüfungsamtes, nach den Auswirkungen der festgestellten Fehler in der eingesetzten Finanzsoftware. **Herr Valnion** antwortete, das seinerzeit eingesetzte Finanzverfahren wurde zum 01.01.2013 durch ein moderneres ersetzt. Im Altverfahren sei es in einigen Fällen nicht zu 100% periodengerecht zugeordneten Buchungen gekommen. Die Probleme mit dem Altverfahren seien auch der Hauptgrund für die Verzögerungen bei der Aufstellung der ersten Jahresabschlüsse gewesen und führten dazu, dass die Jahresabschlüsse durch das RPA nur eingeschränkt testiert werden konnten. Mit dem Einsatz des neuen Verfahrens, welches aktuell bei über 500 Kommunen zum Einsatz käme, seien diese Probleme vollständig gelöst.

Beschluss: -einstimmig zugestimmt (*bei Enthaltung Frau Ober-Bloibaum sowie der Herren Walpurgis und Becker*)

1. Der Rat beschließt den Jahresabschluss 2012 der Stadt Wilhelmshaven (*Kernverwaltung*) unter Kenntnisnahme des Schlussberichts des Rechnungsprüfungsamtes, einschließlich der Stellungnahme des Oberbürgermeisters.
2. Das Haushaltsjahr 2012 schließt mit einem Gesamtfehlbetrag i.H.v. **24.242.571,25 €**.
3. Der Fehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses i.H.v. 21.172.572,62 € wird auf das Haushaltsjahr 2013 vorgetragen.

Der Fehlbetrag des außerordentlichen Ergebnisses i.H.v. 3.069.988,63 € wird ebenfalls auf das Haushaltsjahr 2013 vorgetragen.
4. Oberbürgermeister Wagner wird für das Haushaltsjahr 2012 Entlastung erteilt.

5.3 Jahresabschluss 2013: Bildung einer Rückstellung

81/2014

Der Vorsitzende, **Herr Biehl**, trug die Informationsvorlage vor und bat um Wortmeldungen.

Oberbürgermeister Wagner teilte mit, das Haushaltsjahr 2013 ende, vorbehaltlich der Prüfung durch das städtische Rechnungsprüfungsamt, prinzipiell mit einer „schwarzen Null“. Dies sei seit Jahren das erste Mal, dass die Jahresrechnung im ordentlichen Ergebnis ausgeglichen sei. Im außerordentlichen Ergebnis schlage jedoch die notwendige Bildung einer Rückstellung in Höhe von 3,5 Mio. € zu Buche, so dass der Fehlbetrag 2013 vor Prüfung insgesamt 3,5 Mio. € betrage.

Die Rückstellung sei erforderlich zur etwaigen Rückführung eines vom Eigenbetrieb RNK aufgenommenen Liquiditätskredites. Dieser musste durch den Eigenbetrieb aufgenommen werden um entsprechende Forderungen der RNK gGmbH, aus Pensionslasten früherer Jahre, bedienen zu können. Ein Ausgleich des aufgenommenen Liquiditätskredites aus eigener Kraft erscheint für den Eigenbetrieb derzeit nicht ohne weiteres möglich, so dass ein Ausgleich durch die Kernverwaltung notwendig werden könnte.

-Der Ausschuss nahm die Informationsvorlage zur Kenntnis-

Beschluss: -zur Kenntnisnahme-

Information an den Rat:

Der Jahresabschluss 2013 der Kernverwaltung wird sich aufgrund der Bildung einer notwendigen Rückstellung um bis zu 3,5 Mio. € verschlechtern.

5.4 Zinssatz für die kalkulatorische Verzinsung zum Haushalt 2015 für kostenrechnende Einrichtungen 86/2014

Der Vorsitzende, **Herr Biehl**, trug Beschlussvorlage sowie Begründung vor und bat um Wortmeldungen.

-keine Wortbeiträge-

Beschluss: -einstimmig zugestimmt-

Der Rat der Stadt Wilhelmshaven setzt den Zinssatz für die kalkulatorischen Zinsen der kostenrechnenden Einrichtungen zum Haushalt 2015 auf 4,3 % (bisher 4,6%) fest.

5.5 Umsetzung Haushaltssicherungskonzept 2013/2014 - hier: lfd. Nr. 1.5 **85/2014**
Prüfauftrag nautimo

Der Vorsitzende, **Herr Biehl**, trug Beschlussvorlage sowie Begründung vor und bat um Wortmeldungen.

Oberbürgermeister Wagner erinnerte an den Prüfauftrag an die Verwaltung, welcher vom Rat im Rahmen des Haushaltssicherungskonzeptes erteilt wurde. Hiernach war ein Verkauf des nautimo bzw. eine Übertragung an einen privaten Betreiber zu prüfen. Die Verwaltung habe daraufhin ein Gutachten in Auftrag gegeben, dessen Ergebnis in der letzten Ratssitzung vorgetragen worden sei. Die Gutachter seien zu dem eindeutigen Schluss gekommen, dass sich ein Verbleib des nautimo bei der Stadt auch zukünftig als wirtschaftlichste Lösung darstelle. Als Alternative sei daher nun die Auflösung der nautimo GmbH vorgesehen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sollen dabei von der Stadtwerke Wilhelmshaven GmbH übernommen werden, welche das Bad ohnehin bereits betreibt.

Herr Prof. Reuter wand ein, der Beschlussvorschlag müsse heißen „Die Gesellschafterversammlung wird angewiesen“, da der Rat der Stadt hier nicht direkt beschließen könne. **Herr Wagner** stimmte im Grundsatz zu, machte jedoch deutlich, dass der Beschluss auch mit der nun gewählten Formulierung wirksam und rechtssicher sei.

Herr Föhlinger teilte mit, die Mehrheitsgruppe im Rat der Stadt begrüße den Beschlussvorschlag der Verwaltung, insb. die Überführung der betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in die tariflichen Verhältnisse der Stadtwerke. Dies solle schnellstmöglich erfolgen.

Beschluss: -einstimmig zugestimmt- (*bei Enthaltung Herrn Veh*)

1. Vor dem Hintergrund der Ergebnisse des Gutachtens der Unternehmensberatung Altenburg wird beschlossen:
 - a. Ein Verkauf des nautimo wird abgelehnt.
 - b. Die Option, einen privaten Betreiber für das nautimo zu suchen, wird nicht weiter verfolgt.
2. Um einen weiteren Schritt zur Vereinheitlichung der Beschäftigungsverhältnisse im Konzern Stadt und zur Verschlankung der städtischen Unternehmensstrukturen zu vollziehen, soll die nautimo GmbH aufgelöst werden und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von der Stadtwerke Wilhelmshaven GmbH übernommen werden.

5.6 Entgeltvereinbarung und Entgeltordnung für den Rettungsdienst der Stadt Wilhelmshaven **79/2014**

- a) Vereinbarung über die Erhebung von Entgelten im Rettungsdienst
b) Entgeltordnung für den Rettungsdienst der Stadt Wilhelmshaven

Der Vorsitzende, **Herr Biehl**, trug Beschlussvorlage sowie Begründung vor und bat um Wortmeldungen.

-keine Wortbeiträge-

Beschluss: -einstimmig zugestimmt-

- a) Der Rat stimmt der Vereinbarung der Stadt Wilhelmshaven mit den gesetzlichen Krankenkassen und der gesetzlichen Unfallversicherung über die Erhebung von Entgelten im Rettungsdienst gemäß § 15 des Niedersächsischen Rettungsdienstgesetzes (NRettDG) ab dem 01.04.2014 zu.
- b) Der Rat beschließt die Entgeltordnung für den Rettungsdienst der Stadt Wilhelmshaven in der Fassung vom 20.02.2014.

5.7 Parkgebührenverordnung

53/2014

Der Vorsitzende, **Herr Biehl**, trug Beschlussvorlage sowie Begründung vor und bat um Wortmeldungen.

Herr Debring monierte einige ungenaue Formulierungen zwischen der Parkgebührenverordnung und der Anlage. **Herr Föhlinger** bezeichnete den vorgelegten Entwurf einer Parkgebührenverordnung als „Stückwerk“ und erinnerte an das durch die Verwaltung zugesicherte Parkraumkonzept, welches zu einer endgültigen Regelung notwendig sei. **Herr Wagner** entgegnete, eine „endgültige“ Regelung der Parkraumbewirtschaftung könne es nicht geben. Es werde hier immer wieder zu notwendigen Anpassungen und Änderungen kommen.

Herr Walpurgis stimmte Herrn Debring und Herrn Föhlinger zu und bezeichnete den vorgelegten Entwurf als „nicht ausgereift“. Außerdem seien seiner Meinung nach die vorgeschlagenen Gebühren um 1/3 zu hoch.

Herr Barkowsky stellte die Frage, ob für alle Parkflächen im Stadtgebiet auch eine entsprechende Vollkostenbetrachtung vorliege. **Herr Wagner** entgegnete, die Verwaltung habe auf die Preisgestaltung bei Parkflächen von privaten Anbietern keinen Einfluss.

Herr Föhlinger stellte daraufhin folgenden Änderungsantrag:

„Die Beschlussvorlage 53/2014 wird in den Fachausschuss zurückverwiesen, unter Einbeziehung folgender Punkte:

- Vollkostenrechnung,
-Ende der kostenpflichtigen Parkzeit um 19Uhr,
-einheitliche Gebühren für Wohnmobile“*

Anschließend ließ der Vorsitzende, Herr Biehl, über den Änderungsantrag abstimmen.

Beschluss: -an Fachausschuss verwiesen- (*Betriebsausschuss TBW*)

Der Rat beschließt die anliegende Parkgebührenverordnung.

5.8 Verlängerung KMU-Programm

84/2014

Der Vorsitzende, **Herr Biehl**, trug Beschlussvorlage sowie Begründung vor und wies insbesondere auf einige Änderungen hin, welche von der Verwaltung nun eingearbeitet worden seien. Anschließend bat er um Wortmeldungen.

-keine Wortbeiträge-

Beschluss: -einstimmig zugestimmt- **-geändert-** (*durch die Verwaltung*)

Die Stadt Wilhelmshaven wird die **anstehende** Novellierung der Rahmenregelung des Landes Niedersachsen für die kommunale Förderung kleiner und mittlerer Unternehmen aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE 2007-2013) nutzen und die KMU-Förderrichtlinie für die Stadt Wilhelmshaven entsprechend anpassen und befristet verlängern (~~s. Anlage – Entwurf Novelle, Stand 31.01.2014~~).

Die Verwaltung wird ~~vorbehaltlich der Verabschiedung der o.g. Novelle der Landesrahmenregelung~~ ermächtigt, die nötigen Voraussetzungen für die Anpassung und befristete Verlängerung des KMU-Programms Wilhelmshaven zu schaffen.

Sollten sich maßgebliche Rahmenbedingungen für das Regionalisierte Teilbudget oder die kommunale KMU-Förderrichtlinie ändern, so ist die Angelegenheit erneut zur Beratung vorzulegen.

5.9 Antrag der Gruppe Grüne/WBV auf Einstellung eines/einer Klimaschutzmanagers/Klimaschutzmanagerin

509/2014

Der Vorsitzende, **Herr Biehl**, trug den Antrag der Gruppe Grüne/WBV vor und erläuterte diesen. Anschließend bat er um Wortmeldungen.

Oberbürgermeister Wagner erläuterte, eine Fördermöglichkeit für die Einrichtung einer Stelle „KlimaschutzmanagerIn“ sei grds. möglich. Voraussetzung für eine Förderung sei jedoch ein beschlossenes Klimaschutzkonzept. Dies sei derzeit nicht der Fall. Desweiteren wies er darauf hin, das bereits ein Mitarbeiter der Stadtverwaltung (*Fachbereich 63 – Umweltschutz und Bauordnung*) mit den Aufgaben eines Klimaschutzmanagers betraut sei.

Herr Prof. Reuter stellte die Frage, ob der Beschluss eines Klimaschutzkonzeptes zu Folgekosten, über das gesetzliche Mindestmaß hinaus, führe. **Herr Wagner** bejahte dies und bezifferte die Mehrkosten auf geschätzte 3 bis 5 Mio. € bzw. auf ca. 30%. **Herr Biehl** entgegnete, über die konkreten Mehrkosten könne auch von Einzelfall zu Einzelfall entschieden werden. Er teilte ferner mit, dass der Entwurf des Klimaschutzkonzeptes bisher lediglich in einer Kurzfassung im ULB erörtert wurde. Eine intensive Beratung werde nun folgen. **Herr Föhlinger** bat darum den Entwurf des Klimaschutzkonzeptes neben dem ULB und im FiWi auch im BGGS sowie im APB zu beraten. **Herr Wagner** sagte dies zu.

Herr Biehl zog daraufhin den Antrag der Gruppe Grüne/WBV zurück, kündigte jedoch an den Antrag erneut zu stellen, sobald das Klimaschutzkonzept zur endgültigen Beschlussfassung vorliege.

Beschluss: -zurückgezogen-

Die Gruppe Bündnis 90/Die Grünen, Wilhelmshavener Bürgervereinigung stellt den Antrag zur Einstellung eines/einer Klimaschutzmanagers/Klimaschutzmanagerin, im Rahmen der Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit. Diese Stelle wird mit 85% durch das BMUB gefördert.

6 Angelegenheiten der Rechnungsprüfung

-keine-

7 Mitteilungen und Anfragen

Herr Valnion teilte mit, dass die in der letzten Sitzung mitgeteilte Bedarfszuweisung durch das Land mit einem Betrag in Höhe von 3,1 Mio. € mittlerweile überwiesen worden sei.

Desweiteren teilte **Herr Valnion** mit, der Wirtschaftsplan 2014 des Eigenbetriebes RNK sei mittlerweile durch die Kommunalaufsicht genehmigt worden.

Es folgte der nichtöffentliche Teil der Sitzung.

Ende der Sitzung 15:10 Uhr

Wagner
Oberbürgermeister

Biehl
Vorsitzender

Engesser
Protokollführer